



Geheimoperation Susannah der IDF

Izvor: <https://minbarlive.com/videos/de/geheimoperation-susannah-der-idf>

Im Jahr 1954 führte Israel die Operation Susannah durch, eine False-Flag-Kampagne, die ägyptische Juden rekrutierte, um amerikanische, britische und ägyptische Ziele zu bombardieren, mit dem Ziel, die Angriffe der Muslimbruderschaft und ägyptischen Kommunisten zuzuschreiben, um eine westliche militärische Intervention zu provozieren. Die Operation wurde entdeckt, als eine Bombe vorzeitig detonierte, was zu Festnahmen und jahrzehntelanger israelischer Leugnung führte, bevor 2005 eine offizielle Anerkennung erfolgte.

SAŽETAK

Operation Susannah war eine geheime False-Flag-Kampagne, die 1954 von Israel gegen Ägypten durchgeführt wurde. Die Operation umfasste die Rekrutierung lokaler Juden in Ägypten, um Bombenanschläge auf amerikanische, britische und ägyptische Einrichtungen durchzuführen, mit dem strategischen Ziel, die Muslimbruderschaft und ägyptische Kommunisten als Täter darzustellen. Diese Täuschung sollte die britischen und amerikanischen Mächte dazu bringen, in einen bewaffneten Konflikt mit Ägypten um die Kontrolle des Suezkanals einzutreten. Die Kampagne setzte sich mit Angriffen auf US-Ziele fort, darunter zwei Bibliotheken, ein Postamt und zwei Theater. Die Operation scheiterte jedoch, als die Bombe eines Operativen vorzeitig detonierte, während sie sich vor einem dritten Theater befand, und damit den Plan sofort entblößte. Elf Operative wurden infolgedessen festgenommen. Der Vorfall wurde öffentlich als Affäre Lavon bekannt, nach dem israelischen Verteidigungsminister, der in der Folge zurücktrat. Israel bestritt über fünfzig Jahre lang eine Beteiligung, bis im März 2005 überlebende Agenten offiziell von dem israelischen Präsidenten Moshe Katsav anerkannt wurden, der ihnen Anerkennungszertifikate und formelle militärische Ränge innerhalb der IDF verlieh.

KLJUČNE PORUKE

Operation Susannah war eine israelische Undercover-Operation von 1954, die darauf abzielte, ägyptische Juden zu rekrutieren, um amerikanische, britische und ägyptische Ziele zu bombardieren.

Die Bombenkampagne sollte die Muslimbruderschaft und ägyptische Kommunisten als Täter darstellen, um britische und amerikanische Militärinterventionen über den Suezkanal zu provozieren.

Die Operation richtete sich gegen US-Einrichtungen, darunter zwei Bibliotheken, ein Postamt und zwei Theater.

Der Plan wurde entdeckt, als eine Bombe vorzeitig in der Tasche eines Operativen vor einem dritten Theater detonierte, was zur sofortigen Enthüllung der Verschwörung führte.

Elf Operative wurden nach der Entdeckung der Operation festgenommen.

Der Vorfall wurde als Lavon-Affäre bekannt, benannt nach Israels Verteidigungsminister, der nach dem Skandal zurücktrat.

Israel bestritt über fünfzig Jahre lang offiziell eine Beteiligung, bis im März 2005 überlebende Operative öffentlich anerkannt und von dem israelischen Präsidenten Moshe Katsav mit Dankeschreiben und formellen IDF-Rangabzeichen ausgezeichnet wurden.

ČLANAK

Die Operation und ihre Ziele

1954 führte Israel einen Plan durch, lokale Juden in Ägypten zu rekrutieren, um ägyptische, amerikanische und britische Gebäude zu bombardieren. Ziel war es, diese Terroranschläge der Muslimbruderschaft und ägyptischen Kommunisten zuzuschreiben, um Großbritannien und die Vereinigten Staaten in einen bewaffneten Konflikt über den Suezkanal zu verwickeln. Diese Operation unter falscher Flagge wurde Operation Susannah genannt.

Durchführung und Entdeckung

Die Operation verlief mit Angriffen auf US-Ziele: zwei Bibliotheken, eine Post und zwei Theater wurden in die Luft gesprengt. Die Operation geriet jedoch ins Wanken, als eine der Bomben vorzeitig in der Tasche eines der Operativen außerhalb des dritten Theaters detonierte, das sie bombardieren wollten. Diese vorzeitige Explosion führte zur sofortigen Entdeckung des Plans.

Folgen und offizielle Reaktion

Das Scheitern der Operation führte zur Festnahme von 11 Operativen. Der Vorfall wurde als Lavon-Affäre bekannt, benannt nach dem damaligen Verteidigungsminister

Israels, der nach dem Skandal zurücktreten musste. Israel bestritt jahrzehntelang seine Beteiligung an dem Vorfall. Erst im März 2005 – über fünfzig Jahre später – wurden die überlebenden Agenten öffentlich anerkannt. Der israelische Präsident Moshe Katsav verlieh den überlebenden Operativen Anerkennungsurkunden und gewährte ihnen formelle militärische Ränge in der IDF.

#Operation Susannah

#Lavon-Affäre

#Tarnoperationen

#israelische Geheimdienste

#Suezkanal

#Geschichte des Kalten Krieges

#Geopolitik im Nahen Osten